



März 2023

Praktikum im Projekt
Evaluation der Löwenstark-Präventionsprogramme
zur Stärkung der psychischen Gesundheit von Schülerinnen und Schülern

ab 17. April 2023 oder später

Prof. Dr. Gerhard Büttner, Dr. Alexa von Hagen und M.Sc. Psych. Shari Dudda
buettner@paed.psych.uni-frankfurt.de - vonHagen@em.uni-frankfurt.de - dudda@psych.uni-frankfurt.de

Kompetenzzentrum Schulpsychologie Hessen

[Goethe-Universität — KSH \(uni-frankfurt.de\)](https://www.uni-frankfurt.de)

Worum geht es im Projekt *Evaluation der Löwenstark-Präventionsprogramme*?

Das Kompetenzzentrum Schulpsychologie Hessen (KSH) führt derzeit die wissenschaftliche Begleitung der Umsetzung von zwei Präventionsprogrammen zur psychosozialen Unterstützung von Schülerinnen und Schülern durch. Unser Ziel ist es, mit geeigneten Interventionen die pandemiebedingten psychischen Belastungen von Schülerinnen und Schülern zu kompensieren sowie prospektiv Belastungssymptome zu verringern und die psychische Gesundheit der Schülerinnen und Schüler langfristig zu stärken. Inhaltlich sollen die Schülerinnen und Schüler deshalb in ihrer Resilienz, Stressbewältigungsfähigkeit und in ihrer psychischen Gesundheitskompetenz gefördert werden.

Hierzu wurden zwei Programme zur Umsetzung durch hessische Schulpsychologinnen und Schulpsychologen ausgewählt:

1. „Safe Place“ zur Resilienzförderung und Stressbewältigung von NATAL (Israel Trauma and Resiliency Center; weitere Informationen unter <https://www.natal.org.il/en/safe-place-2/>)
2. „Psychische Gesundheit und Schule“ (Universität Bielefeld; weitere Informationen unter <https://www.uni-bielefeld.de/fakultaeten/erziehungswissenschaft/zpi/projekte/impres-stabil/>)

Beide Programme werden modular im Unterricht eingesetzt. *Safe Place* wurde durch das Kompetenzzentrum Schulpsychologie Hessen für unseren Schulkontext angepasst und wird insbesondere in den Klassenstufen 4-7 eingesetzt. *Psychische Gesundheit und Schule* ist für die Klassenstufen 8-11 gedacht und dient darüber hinaus zur Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen.

Welche Möglichkeiten gibt es zur Mitarbeit im Rahmen von Praktika?

Die Tätigkeiten im Rahmen eines Praktikums umfassen je nach Interesse Einblicke an der Schnittstelle zwischen schulpsychologischer Wissenschaft und Praxis. Möglichkeiten zur Mitarbeit am Projekt im Rahmen eines Praktikums sind z.B.:

- Testleitung und Durchführung von Prä-, Post- & Follow Up- Datenerhebungen an hessischen Schulen
- Koordination der Datenerhebung an Schulen, Vorbereitung der Testmaterialien
- Interviews mit teilnehmenden Lehrkräften und/oder Schulpsychologinnen und Schulpsychologen zur Akzeptanz der Programmdurchführung und qualitative Datenauswertung
- Durchführung von Fokusgruppen mit Schülerinnen und Schülern, die an den Programmen teilnehmen
- Dateneingabe
- Auswertung der Wirksamkeit der Interventionsprogramme mit Blick auf verschiedene Fragestellungen (z.B. moderierende Effekte, etc.)
- Sekundäre Datenanalyse basierend auf offenen Textantworten von Schulpsychologinnen und Schulpsychologen zu positiven und negativen Nebenwirkungen der Programmdurchführung
- Unterstützung von Publikationsprozessen
- Unterstützung von universitären Lehrveranstaltungen durch das KSH
- Teilnahme an wöchentlichen Teambesprechungen
- Teilnahme an Meetings und Veranstaltungen
- Hospitation bei der Durchführung der Präventionsprogramme

Wie findet die Zusammenarbeit statt?

- Die Arbeitszeiten können bis auf Kernzeiten flexibel vereinbart werden. Ein Vollzeitpraktikum wird bevorzugt, ein Praktikum in Teilzeit ist auch möglich. Individuelle Absprachen können hier flexibel getroffen werden.
- Ein Praktikum in Präsenz wird vorausgesetzt, zudem ist Homeoffice teilweise möglich, wenn gewünscht.

Sonstiges

Die Verfügbarkeit eines Autos ist erwünscht (z.B. für Fahrten in Schulen, die nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen sind), stellt aber keine Voraussetzung dar. Fahrtkosten im Rahmen des Praktikums werden erstattet.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, können wir Ihnen gerne bei einer Zoom-Besprechung das Projekt noch einmal näher vorstellen und Fragen beantworten. Bitte melden Sie sich dazu bei Shari Dudda (dudda@psych.uni-frankfurt.de) an.

Wir freuen uns von Ihnen zu hören!